

*Ocellaris* Stgr. aus dem Karrersee-Gebiet, worüber ausführlichere Mitteilungen der nächsten Sitzung vorbehalten bleiben, ferner eine *Coenonympha Iphis* Schiff. ♀ von Piesting, mit besonders groß entwickelten, silbergekernten Augenflecken der Hinterflügelunterseite und *Ematurga Atomaria* L. var. *Orientalia* Stgr. ♂ von der Virglwarte bei Bozen hervorzuheben sind. Auch erwähnt derselbe das Vorkommen von *Phlogophora Scita* Hb. auf der Hohen Wand in Niederösterreich.

## Versammlung am 2. Dezember 1904.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel**.

Der Vorsitzende begrüßt den als Gast anwesenden Herrn Paul Landbeck, Beamten der Compagnie von Kasai im Kongostaate, der während seines letzten dreijährigen Aufenthaltes am Kongo eine sehr interessante und umfangreiche Lepidopterenausbeute gemacht hat.

Ferner legt derselbe nachstehende Publikationen mit einer kurzen Besprechung vor:

Höfner, Gabriel. Die Schmetterlinge Kärntens. (Jahrb. des naturhist. Museums von Kärnten, Heft XXVII.)

Fuchs, Ferdinand. Lepidopterologisches. (Jahrb. d. Nass. Ver. f. Naturkunde, Jahrg. 57.)

Herr Dr. Rebel bespricht sodann unter Vorweisung nachstehende Arten:

1. *Melitaea Dejone* H. G.

Herr Prof. G. Stange hat am 1. August l. J. bei Klausen in Südtirol ein *Melitaea*-Männchen erbeutet, welches zweifellos dieser Art angehört. Das geflogene Stück (von 19 mm Vorderflügellänge) hält in der Stärke der schwarzen Zeichnung der Flügeloberseite die Mitte zwischen spanischen Stücken von *Dejone* und jenen der Form *Berisali* Rühl aus dem Wallis, welche letztere von Wheeler (Butterfl. of Switzerl., p. 85) mit gutem Recht als Varietät zu *Dejone* gezogen wird. Auch die Unterseite stimmt sehr gut mit var. *Berisali*. Die Art wurde bisher innerhalb der Grenzen unserer Monarchie noch nicht beobachtet und erreicht in Südtirol die Ostgrenze ihrer bisher bekannt gewordenen Verbreitung.

Herr Prof. Stange überließ in sehr dankenswerter Weise das wertvolle Belegexemplar dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

2. *Phibalapteryx Tersata* S. V. (? ab. *Tetricata* Gu.).

Herr W. Seligmann zog in der zweiten Junihälfte des heurigen Jahres aus einer bei den Kellern in Bisamberg aus *Clematis* geklopfen Raupe ein weibliches Exemplar von *Ph. Tersata*, welches eine sehr auffallende Aberration bildet. Das kleine Stück (16 mm Vorderflügelänge) zeigt auf Vorder- und Hinterflügel eine rein graue dunkle Färbung und ist im Mittel- und Saumfelde der Vorderflügel gegen die scharf geteilte Spitze zu sogar schwärzlich verdunkelt.

Die Diagnose der aus dem Altaigebiet bekannt gemachten var. *Tetricata* Gu. könnte auf vorliegendes Stück Anwendung finden, allein nach der Originalbeschreibung Guénes scheint ihm eine weniger scharf gezeichnete Form vorgelegen zu sein. Von Dr. Staudinger erhaltene *Tetricata*-Stücke aus dem Amurgebiete (Mus. Caes. und Coll. Bohatsch) sind nur blässer, sonst aber ebenso bräunlich gefärbt als die Stammform, der sie zuzurechnen sind.

Das interessante Stück wurde von Herrn Seligmann dem Hofmuseum freundlichst gewidmet.

Herr Dr. E. Galvagni demonstriert als neue Vorkommnisse für Niederösterreich *Acidalia Fumata* Stph. ab. *Simplaria* Frr. (Schrems im Waldviertel, 10./VII. 1904) und *Codonia (Ephyra) Linearia* Hb. gen. aest. *Strabonaria* Z. (Hietzing, 28./VIII. 1904).

Herr Preißer bemerkt, daß er *Acidalia Fumata* ab. *Simplaria* bereits im Vorjahre in Heidenreichstein (Waldviertel) erbeutet habe.

Herr Dr. K. Schawerda bespricht unter Vorweisung von zahlreichen Belegstücken eingehend *Erebia Euryale* Esp. ab. *Ocellaris* Stgr.

Diese Form, bei welcher die rote Binde in kleiner oder größer bleibende Flecke (als Begrenzung der schwarzen Augenpunkte) aufgelöst erscheint, ist in Tirol verbreitet. Sie tritt in Nord- und Westtirol — nach freundlicher Mitteilung Prof. Stanges — einzeln unter

der Stammform auf und wurde auch im Ortlergebiet (sec Locke) und Glocknergebiet (Mus. Caes. und Locke) beobachtet. Im Dolomitengebiet bildet sie sogar die herrschende Form der Art,<sup>1)</sup> wie zahlreiche Stücke aus der Umgebung von Ratzes am Schlern (Habich), aus dem Gebiete des Rosengartens (Stange, Schawerda), aus dem Pustertal (Stange), Sextental (Stange) und Ampezzotal (Gleissner, Stange) beweisen.

Unter der ab. *Ocellaris* treten nun einzelne Stücke auf, bei welchen die Oberseite der Flügel vollständig zeichnungslos werden kann, indem nicht nur die roten Höfe der schwarzen Augenpunkte, sondern auch letztere vollständig verschwinden. Diese Stücke zeigen auf der Unterseite der Vorderflügel eine verloschene rote Saumbinde, in welcher aber ebenfalls die gewöhnlich vorhandenen schwarzen Augenpunkte fehlen. Die Hinterflügel sind daselbst zeichnungslos. Ich nenne diese oberseits vollständig einfarbig schwarzbraun gewordenen Stücke, welche die weitestgehende Grenze der in der ab. *Ocellaris* liegenden Entwicklungsrichtung darstellen, ab. *Extrema*. Ihre Diagnose könnte lauten: *Supra unicolor tota nigra, subtus alis anterioris fascia rufa obsoleta, alis posterioris innotatis*.

Hiervon fing ich am 7. Juli l. J. zwischen dem Karrersee und der Kölnerhütte zusammen mit typischen *Ocellaris* ein ganz frisches großes ♂ und am Karrersee selbst am gleichen Tage ein Stück (♂), welches nur bei schräg auffallendem Lichte oberseits kleine rote Pünktchen erkennen läßt. Auch von Corvara im Ennebergertal wurde die ab. *Extrema* bekannt, woher ein von Prof. Stange erbeutetes Stück aus dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum vorliegt.

Zahlreiche Übergänge zwischen der ab. *Ocellaris* und ab. *Extrema* liegen namentlich aus dem Schlerengebiete vor. Daß die ab. *Ocellaris* sich auch mit der ab. *Euryaloides* Tngstr. (bei welcher nur die schwarzen Augenpunkte verschwinden, die rote Saumbinde aber verbleibt) verbinden kann, hat bereits Dr. Rebel (l. c., S. 512) erwähnt. In mehreren Wiener Sammlungen wurde die ab. *Extrema* irrtümlich für ab. *Euryaloides* gehalten.

<sup>1)</sup> Vgl. Rebel in diesen „Verhandlungen“, 1892, S. 511—512.

Herr Sektionsrat Dr. Schima macht über nachstehende Arten aus seiner heurigen Ausbeute, die gleichzeitig vorgewiesen werden, Mitteilung:

*Melitaea Phoebe* Knoch. Die Art tritt bei Grignano in helleren und lebhafter gefärbten Stücken auf.

*Erebia Medusa* F. ab. *Hippomedusa* O. Ein ♂ mit ausnehmend stark reduzierten Augenflecken am Schneeberge bei Wien am 16. Juni erbeutet.

*Chrysophanus Hippothoë* L. ab. *Confluens* Gerh. Ein asymmetrisch ausgebildetes ♂ dieser Aberration von Gaming, 10. Juni.

*Chrysophanus Dorilis* Hufn. ♀ mit in Längsstrahlen zusammengeflossenen schwarzen Flecken im Diskus der Vorderflügel von Heinrichschlag in Böhmen am 23. Juli erbeutet.

*Gnophos Ambiguata* Dup. Zwei frische ♀ von Gaming, 9. bis 12. Juni, wovon eines fast einfarbig grau, das andere mit scharfer äußerer Querlinie gezeichnet ist.

*Ematurga Atomaria* L. var. *Orientalia* Stgr. Eine schöne Serie von männlichen Stücken aus Grignano, ferner ein besonders dunkles ♀ der Stammform von Mödling.

---

## Beiträge zur Kenntnis der Reptilien- und Amphibienfauna Bulgariens.

Von

**W. T. Kowatscheff.**

(Eingelaufen am 10. Mai 1904.)

Diese zweite Mitteilung verdanke ich zum größten Teile meinen Kollegen A. Markowski (Razgrad), D. Dawidoff (Varna), D. Batanoff (Eski-Djuma), A. Atunassoff (Tirnova) und einem Teile meiner Schüler, welche die Güte hatten, mich mit diesem so interessanten Material zu versehen und gleichzeitig neue Fundorte für die früher beschriebenen Arten mitzuteilen. Das ganze Material wurde von Dr. Fr. Werner durchgesehen und bestimmt, wofür ich ihm besonders zu Dank verpflichtet bin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 2. Dezember 1904. 28-31](#)